

Leben inmitten von Leben im Domicilium



Eindrucksvoll klingen die Töne, die Prof. Dr. Lampel der Orgel im großen Saal entlockt. Immer wieder unterbricht der Leiter des Valleyer Orgelzentrums seine Erklärungen zu Geschichte und Mechanik des Instruments und greift in die Tasten. Die Anwesenden lauschen gebannt dem lebendigen Vortrag. Schließlich folgen sie Prof. Dr. Lampel weiter in den nächsten Raum.

Eine Führung durch das Museum des Alten Schlosses in Valley ist einzigartig und für die Mitarbeiter des Vereins Stiftung Domicilium war sie im Oktober Auftakt für einen Team-Tag. Nach dem Rundgang kam man in der Zollingerhalle zusammen, hier gab es selbstgemachten Kuchen, Kaffee und einen regen Austausch. Die Managementberaterin Claudia Braun moderierte den Nachmittag, an dem sich die Mitarbeiter und der Vorstand intensiv mit dem Leitwort des Hauses auseinandersetzten: „Leben inmitten von Leben.“. Braun, die auch Förderin des Vereins ist, eröffnete die inhaltliche Begegnung mit dem Schlagen der Klangschale und einem Moment der Stille. Als Vereinsvorsitzender hatte Sebastian Snela dann das erste Wort. Er betonte in seiner Rede die Verantwortung, die sowohl die Mitar-

beiter als auch die Vereinsmitglieder haben, sich selbst und anderen gegenüber. Ein achtsamer, respektvoller Umgang mit Mensch und Natur ist im Haus an der Holzkirchener Straße von jeher Programm, doch gilt es immer wieder zu schauen, wie die Werte des Domiciliums bei der alltäglichen Arbeit zum Tragen kommen und was noch verbessert werden kann – im Großen wie im Kleinen. So wurden in Arbeitsgruppen verschiedene Fragestellungen diskutiert und Ideen für einen gemeinsamen Weg in die Zukunft gesammelt. Helena Snela, die mit ihrem Mann Bogdan vor über 30 Jahren das Haus gründete, freute sich: „Es ist wunderbar zu sehen, wie sich im Wandel der Zeit der alte Geist mit frischen, neuen Ideen füllt. Es geht immer weiter!“ Und so bleibt das Domicilium auch weiterhin ein besonderer Ort: Ein Ort der Stille und der Inspiration mit einem Kursangebot, das den Menschen helfen möchte Bewusstheit und Spiritualität in ihr persönliches und berufliches Umfeld zu bringen. Ein Ort der Fürsorge und Geborgenheit mit der hauseigenen Hospiz-Gemeinschaft, in der kranke und sterbende Menschen individuell und in Würde begleitet werden.

Das Domicilium ist ein Ort für die Menschen. Hier werden Voraussetzungen für ein gelingendes Leben und Sterben geschaffen und alle Mitarbeiter wirken daran mit. So formulierte am Ende auch jeder seinen ganz eigenen individuellen Beitrag zur konkreten Umsetzung des Leitwortes „Leben inmitten von Leben“. Die aus Weyarn stammende Mitarbeiterin Simone Arbinger: „Ich erfahre hier im Haus so viel Wertschätzung und gerne bringe ich mich immer wieder aufs Neue ein – mit viel Freude und Herz.“

Im Anschluss ging es zum Abendessen ins „Valleyer Bräustüberl“. Hier fand ein schöner und erfolgreicher Team-Tag seinen gemütlichen Ausklang.

Das Domicilium steht allen Menschen offen. Interessenten, auch Anfänger, sind herzlich zur Meditation eingeladen: jeden Morgen von 6.30 bis 7.00 Uhr und mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Hospiz-Gemeinschaft.

Weitere Informationen und Kontakt unter 08020/904851.

